

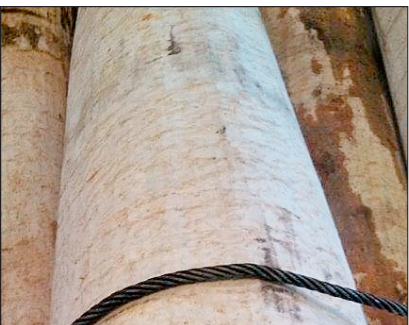
Ein Vogelaugenahorn macht gute Laune

R. Ulrich arbeitet Rekordstamm mit atemberaubender Qualität auf

Die Furnierbranche hat derzeit nicht sehr viel zu lachen. Die Nachbildung in Folie machen es dem Original und seinen Verarbeitern nicht eben leicht. Um so besser, wenn sich ein Grund zur Freude findet. Bei den Furnierfachleuten von R. Ulrich aus Hamburg und dem Furnierwerk Prignitz in Falkenhagen (Brandenburg) wollte die Fröhlichkeit über Tage nicht aus den Gesichtern weichen.



Rekordstamm aus den USA vor der Weiterverarbeitung.



Schon nach dem Entrinden zeigte sich die Qualität



Kaum noch Platz für weitere Augen!

Wann bekommt man so etwas noch zu sehen?, fragten sich Geschäftsleitung und Mitarbeiter in Hamburg und Falkenhagen. Einen unglaublichen Stamm Vogelaugenahorn haben sie die letzten Tage vor ihre Werkzeuge bekommen. 3,2 m lang und ein Gesamtvolumen von 1,254 m³. Nach Entrinden, Kochen, Einschnitt und schließlich Messern ergaben sich ein Bruttoertrag von unglaublichen 1215,44 m². „Daraus ergibt sich eine extreme Ausnutzung von knapp 970 m²/Fm“, staunt Michael Neukirchner. Und ergänzt: „Nicht nur, dass kaum noch Platz für weitere Augen auf der Fläche sind, dieser Stamm



Stammabschnitt in der Dämpfgrube

zeichnet sich zusätzlich noch durch Curls aus und lässt den Stamm noch intensiver wirken.“ Und nicht nur die Qualität überzeugt, auch die FSC-zertifizierte Herkunft dürfte den Kaufanreiz nur noch weiter erhöhen. Er stammt aus einem Indianer-Reservat in Wisconsin.



Der Stamm ist 100 % FSC-zertifiziert.

Fotos: R. Ulrich



Ein ideales Furnier etwa auch für hinterleuchtete Lampen



Der Stamm beim Einspannen in die Stay-Log-Anlage im Werk in Falkenhagen